

Zur Offenlegung bestimmte Teile des
Jahresabschlusses
für das Geschäftsjahr 2024

Vitos gemeinnützige GmbH
Kassel

**Bilanz der Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel,
zum 31. Dezember 2024**

Aktiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	229.768,52	290.084,52
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.025.929,29	5.194.310,29
2. Einrichtungen und Ausstattungen	2.740.678,76	1.322.375,76
3. Anlagen im Bau	2.155.496,54	229.089,29
	9.922.104,59	6.745.775,34
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	94.024.848,50	93.999.848,50
2. Beteiligungen	3.102,34	3.102,34
	94.027.950,84	94.002.950,84
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	177.197,96	177.197,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.485,75	11.481,71
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.440.165,26	9.980,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.979.138,88	1.299.653,73
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	110.441,44	135.574,43
5. Sonstige Vermögensgegenstände	209.258,06	785.864,02
	4.749.489,39	2.242.553,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	457.740,43	2.378.790,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.322.992,73	976.663,91
	110.887.244,46	106.814.017,06

Passiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.200.000,00	1.200.000,00
II. Kapitalrücklage	93.032.241,90	93.032.241,90
III. Gewinnvortrag	3.333.808,66	2.735.075,03
IV. Jahresüberschuss	3.329.688,08	598.733,63
	100.895.738,64	97.566.050,56
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	990.890,84	907.262,21
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.445.099,86	2.599.120,35
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.942.567,56	813.975,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.005.218,14	2.371.752,47
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.237.156,74	2.316.024,42
5. Sonstige Verbindlichkeiten	364.997,64	235.807,45
	8.995.039,94	8.336.680,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.551,04	0,00
E. Passive latente Steuern	4.024,00	4.024,00
	110.887.244,46	106.814.017,06

Gewinn- und Verlustrechnung
der Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2 0 2 4	2 0 2 3
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	35.494.155,47	27.680.851,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	386.153,57	91.911,10
	<u>35.880.309,04</u>	<u>27.772.762,35</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	224.816,68	166.598,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	220.031,37	393.051,76
	<u>444.848,05</u>	<u>559.650,34</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.098.783,66	12.579.714,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.843.745,81	2.886.743,48
	<u>19.942.529,47</u>	<u>15.466.457,76</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	831.894,87	760.809,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.307.235,94	10.325.284,27
	<u>3.353.800,71</u>	<u>660.560,53</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156.770,66	17.237,65
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.328,81	47.145,12
	<u>102.441,85</u>	<u>-29.907,47</u>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	121.076,48	25.574,43
10. Ergebnis nach Steuern	<u>3.335.166,08</u>	<u>605.078,63</u>
11. Sonstige Steuern	5.478,00	6.345,00
12. Jahresüberschuss	<u>3.329.688,08</u>	<u>598.733,63</u>

Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben	2
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	2
3. Ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung	4
3.1. Einzelangaben zur Bilanz	4
3.2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
4. Sonstige Angaben	8
4.1. Anzahl der Arbeitnehmer	8
4.2. Geschäftsführung/Aufsichtsrat	8
4.3. Mutterunternehmen	10
4.4. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	12
4.5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
4.6. Ergebnisverwendung	13
4.7. Abschlussprüferhonorar	14

1. Allgemeine Angaben

Die Vitos gemeinnützigen GmbH hat ihren Sitz in Kassel und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kassel unter HRB 14411.

Die Gesellschaft ist nach §§ 51 ff. AO als steuerbegünstigte Körperschaft anerkannt. Ausgenommen sind die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt und gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt die Merkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Nach § 16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Wertansätze in der Bilanz zum 31.12.2023 wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2024 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Das abnutzbare Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Betriebsgebäude beträgt 33 Jahre, die der anderen abnutzbaren Vermögensgegenstände entspricht im Regelfall den zulässigen Höchstsätzen der steuerlichen Tabellen. Dabei werden die Zugänge pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden mit einem Netto-Einzelwert bis € 250,00 sofort als Aufwand erfasst und solche, deren Anschaffungskosten über € 250,00 liegen und den Betrag von € 1.000,00 nicht überschreiten, werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt, der linear über fünf Jahre aufgelöst wird.

Unter den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Sie wurden mit dem auf die Anteile entfallenden anteiligen bilanziellen Eigenkapital der Gesellschaften zum 31. Dezember 2007 bewertet. Die Anteile an der Vitos Service gGmbH, an der Vitos Rhein-Main gGmbH und die Beteiligung an der Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH werden in Höhe des Stammkapitals ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile an der Vitos Reha GmbH erfolgte zu Anschaffungskosten. Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird die Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH unter Beteiligungen ausgewiesen, da der Vitos Konzern nicht mehr Mehrheitsgesellschafter ist.

Die Beteiligung an den Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gemeinnützige GmbH/Gesundheitszentrum Wetterau wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **fertigen Erzeugnisse und Waren** werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** valutieren zum Nennwert.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst worden. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen fristenkongruenten Zinssätze.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Regierungsbezirkes Kassel (ZVK). Diese mittelbaren Versorgungszusagen werden in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht passiviert. Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung.

Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagesatzes beträgt 6,5 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 5,85 % und einem Arbeitnehmeranteil 0,65 % zusammen. Der zusätzlich vom Arbeitgeber zu zahlende Sanierungszuschuss beträgt für 2024 2 %. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der der Umlage zugrunde gelegten Löhne und Gehälter T€ 13.601.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind jeweils im Einzelnen mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Einzelangaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis, der als Anlage zum Anhang beigefügt ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Gesellschafter (€ 2.440.165,26) beinhalten Guthabensalden bei der Verbandshauptkasse (VHK) des Landeswohlfahrtsverband Hessen, Kassel (LWV). Im Vorjahr beinhaltete der Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 9.980,00).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (€ 1.979.138,88; Vorjahr: € 1.299.653,73) enthalten zum 31.12.2024 Forderungen aus zwei kurzfristigen Darlehen an die Vitos Rhein-Main gGmbH in Höhe von Mio. € 1,5. Die darüberhinausgehenden Forderungen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Mit Vertrag vom 06.02.2025 (Ereignis nach dem Abschlussstichtag) hat die Gesellschaft der Tochtergesellschaft Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH ein Darlehen mit einem Volumen von Mio. € 3,0 und einer Laufzeit bis zum 29.01.2027 eingeräumt. Bisher wurden hiervon keine Beträge durch die Tochtergesellschaft abgerufen.

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (€ 110.441,44; Vorjahr: € 135.574,43) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Rahmen des mit der FIEGE HealthCare Logistics GmbH abgeschlossenen Logistik-Dienstleistungsvertrages wurde diesem für die Vertragslaufzeit ein Liquiditätsvorschuss in Höhe von € 0 (Vorjahr: € 600.000,00) gewährt. Der Vertrag endete zum 30.06.2024.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Beträge betreffen im Wesentlichen die Abgrenzung diverser Nutzungsgebühren.

Eigenkapital

Aufgliederung des Eigenkapitals	€
Gezeichnetes Kapital	1.200.000,00
Kapitalrücklagen	93.032.241,90
Gewinnvortrag	3.333.808,66
Jahresüberschuss	3.329.688,08
	100.895.738,64

Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber dem Personal (€ 768.106,56; Vorjahr € 751.606,48) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag
	bis zu einem Jahr	über ein Jahr	von mehr als fünf Jahren	
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	154.020,49 (154.020,49)	2.291.079,37 (2.445.099,86)	1.635.781,11 (1.803.018,78)	2.445.099,86 (2.599.120,35)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.942.567,56 (813.975,60)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.942.567,56 (813.975,60)
Verbindlichkeiten gegen- über Gesellschafter (Vorjahr)	1.108.205,00 (2.371.752,47)	1.897.013,14 (0,00)	2.109.982,03 (0,00)	3.005.218,14 (2.371.752,47)
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.237.156,74 (2.316.024,42)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.237.156,74 (2.316.024,42)
Sonstige Verbind- lichkeiten (Vorjahr)	364.997,64 (235.807,45)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	364.997,64 (235.807,45)
Gesamtsumme (Vorjahr)	4.806.947,43 (5.891.580,43)	4.188.092,51 (2.445.099,86)	3.745.763,14 (1.803.018,78)	8.995.039,94 (8.336.680,29)

Die Finanzierung des Neubaus eines Büro- und Verwaltungsgebäudes für den Landeswohlfahrtsverband Hessen und die Vitos gemeinnützige GmbH erfolgt durch eine Namensschuldverschreibung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen in Höhe von Mio. € 3,332 mit unveränderlichem Zins von 1,65 %. Seit dem 30.03.2019 sind vierteljährliche Annuitäten von € 48.989,06 des Restdarlehnsbetrages zu zahlen. Außerdem wird eine Bürgschaftsprovision über die Laufzeit in Höhe von 0,1 % p. a. des noch zurückzuzahlenden Nennbetrages an das Land Hessen gezahlt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterliegen dem üblichen Eigentumsvorbehalt. Die übrigen Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betreffen in Höhe von € 1.000.000,00 (Vorjahr: € 2.301.021,15) einen Investitionskostenzuschuss für die Tochtergesellschaften vom Landeswohlfahrtsverband Hessen. Darüber hinaus wird hier ein Darlehen in Höhe von Mio. € 1,9 ausgewiesen. Das Darlehen wird für eine Laufzeit von 25 Jahren mit einem Zins von 3,06 % gewährt. Die Tilgungsraten und Zinsen sind immer am 30.06. und 31.12. fällig und belaufen sich auf einen Gesamtbetrag in Höhe von € 54.102,50. Der Buchwert zum 31.12.2024 beträgt € 1.855.749,00. Der verbleibende Saldo entfällt auf laufende Verrechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in voller Höhe laufende Verrechnungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen hauptsächlich noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuern für Dezember 2024 € 281.914,99 (Vorjahr: € 178.831,49) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit € 16.107,99 (Vorjahr: € 8.263,43).

Passive latente Steuern

Auf Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanz im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von € 12.888,52 (Vorjahr: € 12.888,52), wurden passive latente Steuern gebildet. Diesen liegt ein Steuersatz von 31,225 % zugrunde.

3.2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Einnahmen aus dem Lehrbetrieb der Akademie Gießen und die Umlagen der Tochtergesellschaften für von der Vitos gemeinnützige GmbH wahrgenommene Aufgaben.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die nachfolgenden Tätigkeitsbereiche auf:

	2024	2023
	€	€
Holding	33.626.687,56	26.080.296,76
Akademie	1.867.467,91	1.600.554,49
	35.494.155,47	27.680.851,25

Periodenfremde Erträge, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden, fielen insgesamt in Höhe von € 44.963,03 (Vorjahr: € 39.209,13) an.

Der Personalaufwand beträgt € 19.942.529,47 (Vorjahr € 15.466.457,76), davon für Altersversorgung € 898.834,50 (Vorjahr: € 675.425,14).

Periodenfremde Aufwendungen, enthalten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, fielen in Höhe von € 96.197,16 (Vorjahr: € 39.209,21) an.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten € 6.958,46 (Vorjahr: € 7.355,58) Erträge aus Abzinsung. Zinserträge in Höhe von € 140.624,70 entfallen auf den Guthabensaldo bei der Verbandshauptkasse des LWV's. Darüber hinaus entfallen € 9.187,50 der Zinserträge auf verbundene Unternehmen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten € 9.851,50 gegenüber verbundenen Unternehmen.

4. Sonstige Angaben

4.1. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 237 Mitarbeiter beschäftigt.

4.2. Geschäftsführung/Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Reinhard Belling, Vorsitzender der Geschäftsführung

Herr Jochen Schütz, Geschäftsführer Personal und Finanzen

Herr Philipp Schlösser, Geschäftsführer (COO)

Der Gesamtbetrag der Geschäftsführerbezüge im Geschäftsjahr 2024 belief sich auf € 1.213.449,92. Die Summe setzt sich aus den 3 Geschäftsführern der Vitos Holding zusammen und ist im Jahr 2024 entstanden. Darin enthalten sind das AN-Brutto inkl. Leistungsprämie, Dienstfahrzeug sowie die AG-Anteile.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Susanne Simmler, Kassel, Landesdirektorin, Vorsitzende (ab 01.05.2024)

Susanne Selbert, Kassel, Landesdirektorin, Vorsitzende (bis 30.04.2024)

Ulrike Gote, Kassel, Erste Beigeordnete, stellvertretende Vorsitzende (ab 01.05.2024)

Dr. Andreas Jürgens, Kassel, MdL, Richter a. D., Erster Beigeordneter,
stellvertretender Vorsitzender (bis 30.04.2024)

Jürgen Banzer, Bad Homburg, Rechtsanwalt, Abgeordneter des Hess. Landtags

Rica Festerling, Kelkheim, Heilerzieherin

Albrecht Fritz, Dornburg, Rentner

Brigitte Gantner, Baunatal, Krankenschwester

Christina Hoeck, Burgwald, Krankenschwester, Vorsitzende Konzernbetriebsrat

Frank Lange, Baunatal, Gewerkschaftssekretär

Ralf Liese, Kaufungen, Erzieher

Manfred Michel, Elz, Diplom Ingenieur, Landrat a. D.

Dr. Stefan Naas, Steinbach, Jurist, Bürgermeister a. D.

Dr. Erika Ober, Michelstadt, Ärztin

Michael Reul, Bruchköbel, Bankkaufmann, Diplom-Volkswirt

Stefan Ringer, Lindenfels, Geschäftsführer

Bettina Schreiber, Wiesbaden, Pensionärin

Dieter Schütz, Willingen, Beigeordneter

Michael Thiele, Grävenwiesbach, Dipl. Pädagoge, Geschäftsführer

Jürgen Waßmus, Riedstadt, Krankenpfleger

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von € 80.975,40 gezahlt.

4.3. Mutterunternehmen

Die Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel, ist das Mutterunternehmen des Vitos Konzerns. Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Vitos gemeinnützige GmbH einbezogen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden zur Bekanntmachung bei dem Betreiber des elektronischen Unternehmensregisters eingereicht und können im Unternehmensregister eingesehen werden.

Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält Anteile an folgenden Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil in %		Eigenkapital €	Ergebnis des Geschäftsjahres €
		direkt	indirekt		
Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH	Gießen	94,90		89.252.698,48	6.612.620,20
Vitos Haina gemeinnützige GmbH	Haina	94,90		30.098.401,79	800.102,11
Vitos Herborn gemeinnützige GmbH	Herborn	94,90		41.518.812,11	-1.678.071,61
Vitos Hochtanus gemeinnützige GmbH	Friedrichsdorf	94,90		16.560.104,01	-805.555,03
Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH	Bad Emstal	94,90		66.299.239,57	1.658.198,59
Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH	Kassel	94,90		26.413.819,23	-263.014,83
Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH	Eltville	94,90		33.064.592,21	1.271.896,93
Vitos Reha GmbH	Friedrichsdorf	85,45		1.067.696,85	-209.558,40
Vitos Rhein-Main gemeinnützige GmbH	Bad Soden a. Ts.	100,00		144.015,13	119.015,13
Vitos Service gemeinnützige GmbH	Kassel	100,00		2.833.277,07	708.403,80
Vitos Südhessen gemeinnützige GmbH	Riedstadt	94,90		57.227.253,77	1.567.640,99
Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH	Idstein	94,90		48.770.794,56	4.366.850,56
Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	Hadamar	94,90		25.490.516,75	-7.984.912,93
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	Kassel	2,09	16,76	10.129.471,17	-725.867,83
Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH	Kassel		100,00	991.150,50	-357.645,03
Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH	Weilmünster		100,00	418.148,22	91.318,77
Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gemeinnützige GmbH	Kassel		100,00	209.862,35	-30.944,24

4.4. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Vom Wahlrecht des § 285 Nr. 21 HGB zu den Angaben der zustande gekommenen Geschäfte mit allen nahestehenden Personen wurde Gebrauch gemacht.

	Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen
Art der Beziehung	€	€
Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH	3.495.730,24	104.520,67
Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH	3.860.467,11	152.836,73
Vitos Haina gemeinnützige GmbH	4.237.750,78	396.428,94
Vitos Herborn gemeinnützige GmbH	3.911.959,81	117.959,80
Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH	3.581.204,28	10.143,57
Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH	63.336,40	-
Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH	1.910.089,60	12.893,91
Vitos Reha GmbH	210.954,25	-
Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	3.719.192,51	50.588,87
Vitos Südhessen gemeinnützige GmbH	5.139.949,83	159.244,03
Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH	2.901.579,92	60.396,47
Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH	1.482.217,47	15.471,42
Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gemeinnützige GmbH	11.655,60	-
Vitos Service gGmbH	753.945,31	181.664,30
Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH	90.435,31	-
LWV (Gesellschafter)	-	265.565,73
Gesamtergebnis	35.370.468,42	1.527.714,44

Die angegebenen Beträge bei der Erbringung und dem Bezug von Dienstleistungen beziehen sich auf ein Kalenderjahr.

Darüber hinaus werden vom Gesellschafter LWV bei der Verbandshauptkasse zum Bilanzstichtag Geldbestände in Höhe von € 2.440.165,26 verwaltet.

Aus zwei Darlehen gegen die Vitos Rhein-Main gemeinnützige GmbH bestehen Forderungen in Höhe von € 1.500.000,00.

Der Gesellschafter LWV hat der Gesellschaft im Geschäftsjahr ein langfristiges Annuitätendarlehen über Mio. € 1,9 gewährt, dessen Buchwert zum 31.12.2024 € 1.855.749,00 beträgt.

4.5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH hat der Vitos Rhein-Main gemeinnützige GmbH ein kurzfristiges Darlehen über Mio. € 2,0 gewährt. Die Vitos gemeinnützige GmbH hat der Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH gegenüber erklärt, sicherzustellen, dass die Vitos Rhein-Main gemeinnützige GmbH in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet wird, dass sie stets in der Lage ist, allen ihren Verpflichtungen aus den Darlehensverträgen gegenüber der Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH fristgemäß nachzukommen. Mit einer Inanspruchnahme und somit einer finanziellen Auswirkung ist angesichts der finanziellen Situation der Vitos Rhein-Main gemeinnützige GmbH nicht zu rechnen.

Aus diversen langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie Serviceverträgen hat die Gesellschaft sonstige finanzielle Verpflichtungen von derzeit rd. T€ 2.412 jährlich. Hiervon entfallen auf verbundene Unternehmen T€ 541.

4.6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von € 3.329.688,08 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.7. Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe der Abschlussprüferhonorare wurde gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB verzichtet.

Kassel, 11. April 2025

Reinhard Belling

Jochen Schütz

Philipp Schlösser

Vitos gemeinnützige GmbH
Vorsitzender der Geschäftsführung

Vitos gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer

Vitos gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer

**Entwicklung des Anlagevermögens
der Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel,
im Geschäftsjahr 2024**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
	602.821,42	82.310,95	267,76	684.864,61
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken				
	6.001.489,58	0,00	0,00	6.001.489,58
2. Einrichtungen und Ausstattungen				
	3.156.116,39	1.939.189,92	11.616,67	5.083.689,64
3. Anlagen im Bau				
	229.089,29	1.926.407,25	0,00	2.155.496,54
	9.386.695,26	3.865.597,17	11.616,67	13.240.675,76
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
	93.999.848,50	25.000,00	0,00	94.024.848,50
2. Beteiligungen				
	3.102,34	0,00	0,00	3.102,34
	94.002.950,84	25.000,00	0,00	94.027.950,84
	103.992.467,52	3.972.908,12	11.884,43	107.953.491,21

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

Stand am 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
312.736,90	142.626,95	267,76	455.096,09	229.768,52	290.084,52
807.179,29	168.381,00	0,00	975.560,29	5.025.929,29	5.194.310,29
1.833.740,63	520.886,92	11.616,67	2.343.010,88	2.740.678,76	1.322.375,76
0,00	0,00	0,00	0,00	2.155.496,54	229.089,29
2.640.919,92	689.267,92	11.616,67	3.318.571,17	9.922.104,59	6.745.775,34
0,00	0,00	0,00	0,00	94.024.848,50	93.999.848,50
0,00	0,00	0,00	0,00	3.102,34	3.102,34
0,00	0,00	0,00	0,00	94.027.950,84	94.002.950,84
2.953.656,82	831.894,87	11.884,43	3.773.667,26	104.179.823,95	101.038.810,70

Vitos Holding, Kassel

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen der Vitos gemeinnützige GmbH	2
1.1. GESCHÄFTSMODELL.....	2
1.2. ZIELE UND STRATEGIEN.....	3
2. Wirtschaftsbericht.....	4
2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND GESUNDHEITSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN.....	4
2.2. GESCHÄFTSVERLAUF	10
2.2.1 INVESTITION UND FINANZIERUNG.....	10
2.2.2 PERSONAL- UND SOZIALBEREICH.....	11
2.2.3 BESCHAFFUNG.....	11
2.2.4 NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ.....	12
2.2.5 BESONDERE SCHADENS- UND UNGLÜCKSFÄLLE	12
2.3. LAGE.....	13
2.3.1 ERTRAGSLAGE.....	13
2.3.2 FINANZLAGE.....	13
2.3.3 VERMÖGENSLAGE	14
2.3.4 GESAMTAUSSAGE.....	14
2.4. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN.....	14
3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	15
3.1. PROGNOSEBERICHT.....	15
3.2. RISIKOBERICHT	16
3.2.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM	16
3.2.2 RISIKEN.....	17
3.3. CHANCENBERICHT	19
3.4. RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN	20

1. Grundlagen der Vitos gemeinnützige GmbH

1.1. Geschäftsmodell

Die Vitos gemeinnützige GmbH bündelt als strategische und seit 2022 auch als operativ tätige Unternehmensholding dreizehn gemeinnützige Tochtergesellschaften. Gegenstand der Vitos gemeinnützige GmbH ist die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbständigen Gesellschaften auf den Gebieten Gesundheitswesen, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug und Sozialwesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften.

Die Vitos gemeinnützige GmbH erbringt für ihre Tochtergesellschaften im Rahmen einer entgeltlichen Geschäftsbesorgung zentrale Dienstleistungen u. a. in den Bereichen Unternehmensentwicklung, Personal, Controlling, Finanzen und Steuern, Budget und Verträge, Einkauf, Gebäude- und Facilitymanagement, Maßregelvollzug, IT-Management und Qualitätsmanagement.

Darüber hinaus ist die Vitos Akademie in die Vitos gemeinnützige GmbH integriert. Die Ausrichtung der Vitos Akademie liegt in neuen Fort- und Weiterbildungskonzepten mit multiprofessionellen Themenschwerpunkten, Führungskräfte trainings sowie digitalen Lernangeboten, die seit 2017 in der Vitos Web-Akademie gebündelt werden.

Mit der in 2021 getroffenen Entscheidung der Organe des Eigentümers Landeswohlfahrtsverband Hessen, Kassel, und der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates von Vitos zur Weiterentwicklung der Vitos GmbH zu einer Holding, die auch operative Aufgaben wahrnimmt, ist die Möglichkeit gegeben, die Organisationsstruktur der Vitos Holding an die erfolgreiche Entwicklung des Vitos Konzerns in den letzten Jahren anzupassen.

Der Vorschlag einer renommierten Unternehmensberatung für die Vitos Holding eine dreiköpfige Geschäftsführung mit einem Vorsitzenden der Geschäftsführung wurde umgesetzt. Der Vorsitzende der Geschäftsführung ist im Wesentlichen für die Strategie, die unternehmenspolitische Arbeit und für das Controlling zuständig. Zusätzlich wurde ein operativer Geschäftsführer im Sinne eines COO (Chief Operating Officer) eingestellt. Dieser ist primär für die Prozesse, die Qualität und das Wachstum in den dezentralen Einheiten und damit auch für die Umsetzungsqualität strategischer Entscheidungen verantwortlich. Die dritte kaufmännische Führungsposition ist für das zentrale Handlungsfeld Personal, aber auch für die Geschäftsbereiche Finanzen sowie Vergabe/Recht verantwortlich. Damit erfolgt ab 2022 eine Trennung der Zuständigkeiten in der 3-köpfigen Geschäftsführung für die Bereiche Controlling und Finanz- und Rechnungswesen.

Zur Stärkung der Steuerungsfähigkeit des Konzerns durch die 3-köpfige Geschäftsführung der Holding wurden die Geschäftsbereiche ausdifferenziert. Ziel war es hierbei, eine stärkere Fokussierung auf die Themen im Gesundheits- und Sozialbereich zu erreichen und hier eine unmittelbarere Abstimmung der Geschäftsbereiche mit dem jeweils zuständigen Geschäftsführer und damit auch eine direktere Verantwortung und Führung durch die Geschäftsführung gewährleisten zu können. Nur durch diese Kombination ist es in der Zukunft möglich, die Steuerungsfähigkeit im Vitos Konzern unter zunehmend ungünstigeren Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Durch die Aufteilung des bis dahin sehr großen Geschäftsbereiches Finanzen, Controlling, Budgets und Entgelte, Vergabe und Einkauf in einzelne getrennte Geschäftsbereiche wurde auch dem 4-Augen-Prinzip, gerade bei den Zuständigkeiten für Finanzen, Controlling und Budgets und Entgelte, Rechnung getragen.

Des Weiteren wurde in 2021 beschlossen, alle IT-Aktivitäten in der Holding zu bündeln. Die großen Vorteile dieser Regelung bestehen insbesondere in der besseren und einheitlicheren Durchsetzung von IT-Entscheidungen bis hin zu deren Umsetzung. Diese Umsetzung wurden im Jahr 2024 konsequent weiterverfolgt.

Die Gesellschaft ist steuerrechtlich nach § 51 AO als steuerbegünstigte Körperschaft anerkannt. Ausgenommen davon sind die steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe.

1.2. Ziele und Strategien

Die Vitos gemeinnützige GmbH verfolgt ihre Ziele im Rahmen eines konzernweiten standardisierten Strategieprozesses. Dieser Prozess sieht eine sogenannte Kaskadierung von Zielen aus unterschiedlichen Perspektiven auf unterschiedlichen Ebenen vor. Die Perspektiven orientieren sich an den klassischen Bestandteilen einer Balanced Scorecard: Mitarbeitende und Organisation, Prozesse, Kunden, Finanzen. Hierzu sind jeweils entsprechende Ziele zugeordnet.

Der Sachstand und die Ergebnisse der Maßnahmen 2024 wurden in Form von Management-Reviews auf Konzern- und Gesellschaftsebene eruiert und zusammengetragen. Aus Sicht der Vitos gemeinnützige GmbH ist die Effizienz und Effektivität der Maßnahmen kontinuierlich zu prüfen. Hierbei sind vor allem die Anzahl der entsprechenden Maßnahmen und die dazu eingesetzten Ressourcen zu berücksichtigen. Eine entsprechende Einflussnahme ist jedoch nur bedingt möglich. Vor allem ressourcenbelastende neu hinzukommende Maßnahmen, die aus gesetzlichen Vorgaben resultieren (z. B. alle Maßnahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes, Telematik-Infrastruktur, etc.), sind entsprechend fristgerecht umzusetzen. Eine Vielzahl an Maßnahmen werden aufgrund ihres Umfangs für 2025 fortgeschrieben. Im Rahmen eines Kaskadierungsworkshops wurden die vorgegebenen Konzernziele und -maßnahmen auf ihre Relevanz für die Vitos gemeinnützige GmbH überprüft und abgestimmt.

Des Weiteren wurden diverse eigene Maßnahmen entwickelt bzw. aus den Maßnahmenportfolios der vergangenen Jahre fortgeführt. Hierbei handelt es sich u. a. um Neubauten in der Planungsphase zur Erhöhung der Unterkunftsqualität.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und gesundheitspolitische Entwicklungen

Weltweit hat auch das Jahr 2024 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Krieg in der Ukraine, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2024 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt.

Die gesamte Branche des deutschen Gesundheitswesens befindet sich in einer wirtschaftlich schwierigen Lage. Die Auswirkungen sind an vielen Stellen im Krankenhaussektor zu erkennen. Beinahe täglich gehen Nachrichten über drohende Insolvenzen von Krankenhäusern und Klinikbetreibern ein. Politische Entscheidungen sind gefragt, um die weiteren für 2025 erwarteten wirtschaftlichen Auswirkungen auf die deutschen Krankenhäuser abzumildern. Für die psychiatrischen Krankenhäuser ist eine Entlastung in der Hinsicht erkennbar, dass der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) am 19. Oktober 2023 beschlossen hatte, die Sanktionen für die Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) um zwei weitere Jahre auszusetzen. Die vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) angekündigte Krankenhausreform für die Somatiken (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz) ist im Oktober 2024 vom Bundestag beschlossen worden und passierte im November 2024 den Bundesrat. Für die Psychiatrie ist in näherer Zukunft mit keinen Änderungen zu rechnen. Die beiden somatischen Kliniken werden als Fachkrankenhäuser betrieben. Die Vitos Gruppe geht davon aus, dass das wesentliche Fallspektrum auch nach der Reform erhalten bleibt und eine entsprechende Zuteilung der Leistungsgruppen erfolgt. Die KHVVG Mindestvoraussetzungen der Leistungsgruppen werden in Gänze oder unter Zuhilfenahme von Kooperationsverträgen erfüllt. Allerdings muss die im ersten Quartal 2025 angekündigte Rechtsverordnung abgewartet werden. Ein intensiver Austausch wird auf Landesebene mit dem Hessischen Gesundheitsministerium erfolgen.

Obwohl der Vitos Konzern im Hinblick auf die ökonomischen Herausforderungen des Gesundheitsmarktes in Summe gut gerüstet ist, zeigt sich auf Ebene der Tochtergesellschaften ein differenziertes Bild.

So wirkt sich die verzögerte politische Entscheidung zur Finanzierung einer seit 2019 geplanten Verlagerung der etablierten neurologischen Fachabteilung von Weilmünster an den Standort des Kreiskrankenhauses Weilburg erheblich auf die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse der Tochtergesellschaft Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH aus. Aufgrund einer für moderne Hochleistungsmedizin nicht mehr zeitgemäßen Gebäudestruktur und -substanz und damit verbundenen hohen Energiekosten sind in den letzten Jahren erhebliche Defizite entstanden, sodass in 2025 eine grundsätzliche Entscheidung notwendig ist, ob der Krankenhausbetrieb am Standort Weilmünster aufrecht erhalten werden kann.

Die dynamischen Veränderungen im Krankenhausumfeld bergen aber auch Chancen. So konnte Vitos in 2024 mit der Übernahme zum 01.10.2024 des insolventen Scivias St. Valentinus-Krankenhaus in Bad Soden seinen Marktanteil in der attraktiven Rhein-Main-Region weiter ausbauen.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel.

Im ärztlichen Bereich sind wir bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psycho somatische Versorgung, insbesondere die Vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein.

Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) wird leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktber einigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Sie stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem

wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren. Die Vitos Gruppe ist daher seit 2022 auch im Bereich des Internationalen Recruitings tätig. U. a. wurden Kooperationen aufgebaut, um in der Region Kerala/Indien Pflegefachkräfte und Auszubildende für die Pflege zu gewinnen. Die internationalen Recruitingaktivitäten der Vitos Gruppe werden in den nächsten Jahren auch auf andere Herkunftsländer ausgeweitet.

Auch das Geschäftsjahr 2024 war wieder von deutlichen Auswirkungen durch hohe Krankenstände der Belegschaft der Vitos Gruppe gekennzeichnet. Allerdings ist die krankheitsbedingte Fehlzeitenquote im Vergleich zu den Höchstständen im Jahr 2022 im 2. Jahr in Folge deutlich gesunken. Betrug sie im Jahr 2022 noch 9,0 % über alle Dienstarten hinweg, sank sie in 2023 auf 7,8 % und im Jahr 2024 auf 7,1 %. Auch in der größten Berufsgruppe, der Pflege, ist dieser deutliche Rückgang festzustellen. Betrug die Quote in 2022 9,9 %, so sank sie in den beiden Folgejahren auf 8,2 % bzw. in 2024 auf 7,8 %. Allerdings ist das „Vor-Corona-Niveau“ damit noch nicht erreicht.

Allgemein hat sich in 2024 die Belegung in den überwiegenden Geschäftsfeldern der Vitos Gruppe stabilisiert. Während sich die Belegung in den vollstationären Bereichen der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, der Kliniken für Psychosomatik sowie der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters weitgehend stabil auf dem Vorjahresniveau eingependelt hat, konnten die Leistungen in den teilstationären Bereichen sowie im Bereich „Behandlung Zuhause“ weiter ausgebaut werden. Dies entspricht auch der neuen Vitos Strategie, mittelfristig mehr teilstationäre und ambulante Leistungen anzubieten und die vollstationäre Versorgung nicht weiter auszubauen, sondern tendenziell eher zu Gunsten der teilstationären und ambulanten Versorgungsangebote zurückzufahren.

Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung unserer Patient/-innen und Klient/-innen sind ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften.

Für die meisten Geschäftsfelder der Vitos Gruppe gelten veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen. Im Bereich der Behindertenhilfe bzw. Eingliederungshilfe greifen weiterhin die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und, in der Folge dessen, die des Hessischen Rahmenvertrags nach § 131 SGB IX (Rahmenvertrag 3). Im Kern ist die Eingliederungshilfe aus dem SGB XII ausgegliedert und in das SGB IX überführt worden. Der Fokus liegt nicht auf dem Defizit des Menschen mit Einschränkungen, sondern fortan auf Barrieren und Haltungen der Umwelt. Die Trennung von stationären, teilstationären und ambulanten Leistungen wurde aufgehoben, Leistungen werden unabhängig vom Ort erbracht und finanziert. Mit diesen Neuerungen geht ein umfängliches pädagogisches und administratives Umdenken einher.

Dieser Perspektive folgt der Wandel von der Institutionsperspektive mit Komplexleistung in eine personenzentrierte qualitative und/oder kompensatorische Assistenzleistung (§ 78 SGB

IX), die sich am Bedarf und Wunsch (§ 104 SGB IX) der Menschen mit Einschränkung orientieren.

Die Finanzierungssystematik wurde entsprechend geändert und zum 01.07.2023 umgestellt. Anpassungen in der Organisation der Eingliederungshilfe sind auf allen Ebenen erforderlich. Schwerpunkte liegen dabei nach erfolgter Umstellung auf der kontinuierlichen Anpassung in allen relevanten Bereichen wie z. B. Dokumentation, Abrechnung, Personal- und Bauplanung.

Betreuungsangebote, Assistenzleistungen und Bauprojekte werden über die Kostenträger der überörtlichen als auch, in Teilen, örtlichen Sozialhilfe refinanziert, Aufsichtsbehörde ist die Hessische Betreuungs- und Pflegeaufsicht. Hieraus ergibt sich ein erhöhter oft schwieriger und langwieriger Abstimmungsbedarf mit unterschiedlichen Akteuren mit jeweils unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen.

Alle relevanten Strukturen der Eingliederungshilfe müssen an diesen neuen Bedingungen und Strukturen ausgerichtet, bestehende Prozesse angepasst, neue Prozesse entwickelt und etabliert werden. Mit dem Personal- und Fachkräftemangel besteht eine weitere zentrale Herausforderung.

Für die Krankenhäuser der Vitos Gruppe wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz unverändert sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die 2020 eingeführte Pflegekostenfinanzierung in der Somatik über das sogenannte Pflegebudget führt seither in jedem Jahr zu komplexen Verhandlungen mit den Kostenträgern. Es ist aber auch festzustellen, dass nach der Einigung über das „erste“ Pflegebudget im Jahr 2020 die nachfolgenden Verhandlungen gemeinschaftlich zielorientierter geführt werden. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz und das Strompreisbremsengesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich. Das „Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen“ (PsychVVG) legt für die Psychiatrie Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. In diesem Zusammenhang spielt der Krankenhausvergleich bisher eine eher untergeordnete Bedeutung, der Beschluss des G-BA (Gemeinsamer Bundesausschuss) zur Personalmindestausstattung (G-BA PPP-RL) dagegen eine wesentliche Rolle in den Budgetverhandlungen. Inzwischen erfolgte seitens des Gesetzgebers eine weitere Aussetzung der Sanktionen bei Nichteinhaltung der PPPRL-Vorgaben bis einschließlich 2025.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u. a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Dataware houses).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH, der in 2024 zwei weitere Gesellschafter beigetreten sind und somit mittlerweile 8 Gesellschafter hat, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit der Vitos Gruppe zu sichern.

Die konzernweite Ausrichtung auf zukünftige Marktbedingungen wurde innerhalb des Konzerns daher auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiter forciert.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Die durch den Krieg in der Ukraine hervorgerufenen eklatanten Erhöhungen der Energiekosten wirken sich auch auf den Vitos Konzern erheblich aus. Die Bezugspreise für Strom und Gas lagen in 2024 für Vitos nicht auf dem Niveau wie vor Kriegsbeginn.

Nachdem bereits in Vorjahren konzerninterne Veränderungen wie der Umbau und die Zentralisierung der IT-Struktur stattgefunden hat, wurde zum Jahreswechsel 2023/2024 eine Überleitung des Shared-Service-Centers HR mit rd. 30 Mitarbeitenden von der Tochtergesellschaft Vitos Herborn gemeinnützige GmbH auf die Vitos Holding vorgenommen.

Krankenhäuser

Wie bereits in den Vorjahren waren die Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser der Vitos Gruppe auch im Geschäftsjahr 2024 weiter von reglementierenden Einflüssen geprägt. Durch den weiterhin verpflichtend vorgegebenen Ansatz der budgetdeckelnd wirkenden Einnahmeveränderungsrate (in der Somatik über den Landesbasisfallwert) war und ist eine Umsetzung der tatsächlichen Personal- und Sachkostenentwicklungen nur schwierig möglich. Das inzwischen verabschiedete Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) führt auch

bei unseren somatischen Krankenhäusern zu Veränderungen, deren Auswirkungen noch nicht abschließend eingeschätzt werden können.

Mit den Kostenträgern konnte für unsere psychiatrischen Krankenhäuser nochmals eine Budgetrahmenvereinbarung für die Jahre 2024 und 2025 abgeschlossen werden. Durch feste Budgetsteigerungsraten und weitere klinikübergreifend vereinbarte Sachverhalte gibt dies für die zwei Jahre Planungssicherheit für unsere Gesellschaften. Zwischenzeitlich wurden für alle psychiatrischen Kliniken die Budgetverhandlungen für die Jahre bis 2024 mit einer Einigung abgeschlossen. Für die Neurologie von Vitos Weil-Lahn und auch für die Vitos Orthopädische Klinik Kassel sind die Budgetjahre ab 2022 noch offen.

Zum 01.10.2024 wurde durch die neu gegründete Vitos Rhein-Main gemeinnützige GmbH das insolvente psychiatrische Scivias St. Valentinus-Krankenhaus in Bad Soden übernommen. Die Einrichtung umfasst einen vollstationären Bereich mit 50 Planbetten, eine Tagesklinik mit 20 Behandlungsplätzen sowie zwei Psychiatrische Institutsambulanzen. In der Fachklinik sind rund 110 Mitarbeitende (ca. 85 VK) beschäftigt.

Psychiatrische Institutsambulanzen (PIAs)

Für das Jahr 2024 konnte eine Vergütungsvereinbarung mit den Kostenträgern getroffen werden. Diese sieht eine Steigerung der Pauschalen für die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (KPP), Klinik für Psychosomatik (KPS) und Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit (KJP) jeweils leicht unter der Einnahmeveränderungsrate vor.

Reha

Mit den Kostenträgern (DRV Hessen, GKV, VdEK und KBS) konnte bereits im Vorjahr eine Vergütungsvereinbarung für den Zeitraum vom 01.10.2022 bis zum 31.12.2024 getroffen werden.

Begleitende psychiatrische Dienste, Teilhabe

Die Entgeltvereinbarungen (sowohl SGB IX als auch SGB XII) für das Jahr 2024 sind jeweils geschlossen.

Forensische Psychiatrie

Für den Bereich der forensischen Krankenhäuser gilt grundsätzlich das Selbstkostendeckungsprinzip unverändert weiter. Die Pflegesatzverhandlungen mit dem Land Hessen werden aufgrund deren Haushaltssituation zunehmend komplexer und der Druck zur Kostenreduzierung größer. Für 2024 wurden die jeweiligen Forensikkosten der betroffenen Gesellschaften wie auch im Vorjahr individuell und „spitz“ mit dem Land abgerechnet.

2.2. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 zeigte sich insgesamt ein stabiler und im Plan verlaufender Geschäftsverlauf. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Jahresergebnis nach Steuern um rd. T€ 2.731 auf einen Jahresüberschuss von T€ 3.330. Die Veränderung ggü. dem Vorjahr ist u. a. durch das Kostengeschehen des Geschäftsbereichs IT im Geschäftsverlauf 2024 zu erläutern, in dem eine Reihe von für dieses Geschäftsjahr vorgesehenen Investitionen noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten, deren Umlagenfinanzierung über die Tochtergesellschaften jedoch planmäßig erfolgte.

Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis von T€ 253 entspricht das Jahresergebnis 2024 einer positiven Abweichung von T€ 3.077. Auch der diesjährige Überschuss wird vorrangig für die aktuellen und zukünftigen IT-Investitionen zur Erbringung der vertragsmäßigen Dienstleistungen ggü. den Tochtergesellschaften benötigt und eingesetzt.

2.2.1 Investition und Finanzierung

Investitionen	2024 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	82	143
Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Betriebsbauten	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.939	350
Anlagen im Bau	1.926	229
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0
Gesamt	3.973	722

Der Anstieg in den Anlagen im Bau ist auf den Bau des Rechenzentrums zurückzuführen. Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind insbesondere durch den Kauf von Servern und Hardware angestiegen.

2.2.2 Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich in der Vitos beschäftigten Arbeitnehmer/innen hat sich gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 46 Mitarbeiter/innen erhöht und beläuft sich auf 237 Mitarbeiter/innen.

Die Entwicklung der wesentlichsten Ausgaben im Personalbereich (Personalaufwand) stellt sich wie folgt dar:

Personalaufwand	T€	
	2024	2023
Löhne und Gehälter	16.099	12.580
Sozialabgaben	2.894	2.211
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	950	675

2.2.3 Beschaffung

Die Entwicklung der wesentlichsten Ausgaben für im Geschäftsjahr 2024 entstandenen Betriebsaufwand stellt sich wie folgt dar:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	T€	
	2024	2023
Miete, Leasing etc.	657	469
Instandhaltung/Wartung	273	302
Verwaltungsaufwendungen	9.122	8.831
Übrige	1.255	723

2.2.4 Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Der verantwortungsbewusste Einsatz von umweltschonenden Technologien, Materialien und Produkten gewährleistet bei der Behandlung und Betreuung der versorgten Menschen den hohen Qualitätsstandard unserer Dienstleistungen. Regelmäßige Patientenbefragungen sowie die Erhebung von Qualitätskennzahlen zur Messung des Behandlungserfolges bestätigen dies.

Vitos bekennt sich zu seiner ökologischen Verantwortung und hat im Leitbild den Anspruch verankert, nachhaltig und ressourcenschonend zu handeln. Die umweltbezogenen Fortschritte werden jährlich in einem Energie- und Umweltbericht dokumentiert.

Zur Reduktion der CO₂-Emissionen wurde eine verbindliche Maßnahmenplanung mit den Tochtergesellschaften für die nächsten Jahre erarbeitet. Die Durchführung der Maßnahmen soll bis 2027 zu einer Verringerung der konzernweiten CO₂-Emissionen um 25 % gegenüber dem durchschnittlichen Wert der Jahre 2019 bis 2021 führen.

Die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wurden erfüllt und der erste Bericht im Jahr 2024 an das zuständige Bundesamt (BAFA) übermittelt. Die weitere Entwicklung hinsichtlich des europäischen Lieferkettengesetzes wird bereits in den Blick genommen. Vitos ist durch die Implementierung einer Software zur Risikobewertung der Lieferantenstruktur gut aufgestellt.

Im November 2024 fand konzernweit die „Woche der Nachhaltigkeit“ statt. Die Mitarbeitenden wurden über die vielfältigen Aktivitäten von Vitos in den unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit informiert. Als Besonderheit wurde im Rahmen der „Woche der Nachhaltigkeit“ zudem ein Ideen-Wettbewerb gestartet. Alle Beschäftigten sind aufgerufen, Vorschläge zur weiteren Optimierung der Nachhaltigkeit bei Vitos einzureichen. Die Prämierung der Vorschläge mit anschließender Umsetzung folgt im Frühjahr 2025.

Nach aktueller Rechtslage fällt Vitos ab 2027 unter die Gesetzgebung der Europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattung („CSRD“). Die vorbereitenden Schritte und Strukturierung auf Konzernebene werden ab 2024 unter Beobachtung der Diskussionen auf europäischer Ebene in die Wege geleitet.

2.2.5 Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle der Vitos gemeinnützige GmbH sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

2.3. Lage

2.3.1 Ertragslage

Die Vitos gemeinnützige GmbH erzielt im Geschäftsjahr 2024 T€ 36.037 (Vorjahr T€ 27.790). Gesamterträge, welche sich vorrangig aus den Einnahmen gegenüber den Tochtergesellschaften erbrachten Leistungen für die Tätigkeitsfelder der Holding (Allgemeine-Umlage, IT-Umlage, Umlage Maßregelvollzug), den Erstattungen für die zentrale Projektbegleitung von Bauprojekten sowie den Erträgen der Akademie und den Erstattungen für Konzernprojekte zusammensetzt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft zum 01.01.2024 die Tätigkeiten des Shared-Service-Centers HR übernommen. Aus letzterem wurden in 2024 Umsatzerlöse von rund €. Mio 3,5 erzielt. Die übrige Steigerung der Gesamterträge gegenüber dem Vorjahr ist auf die Erweiterung des Aufgabenbereichs der Holding (vorrangig IT-Umlage) sowie auf die Kostenentwicklung für Tarifsteigerungen Personal und allgemeinen Sachkostensteigerungen zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2024 konnten eine Reihe von für dieses Geschäftsjahr vorgesehenen Investitionen noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Deren Umlagenfinanzierung über die Tochtergesellschaften erfolgte jedoch planmäßig.

Daher ergibt sich ein deutlicher Jahresüberschuss von T€ 3.330 bei Gesamtaufwendungen von T€ 32.707.

Der Personalaufwand stieg um rund 30 %. Die Personalaufwandsquote betrug im Geschäftsjahr 2024 55,3 % (i. V. 55,6 %). Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert einerseits aus Tarifsteigerungen, andererseits aus dem Aufbau des Personalbestandes insbesondere in Folge der Übernahme des Shared-Service-Centers HR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren überwiegend aus dem Beratungsbedarf für konzernweite Projekte zur Weiterentwicklung bestehender sowie neuer Strukturen und Prozesse.

Der starke Ergebnisanstieg der Vitos gGmbH zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geplanten und durch die IT-Umlage finanzierte IT-Investitionen. Nicht alle IT-Projekte konnten im Berichtsjahr wie ursprünglich geplant abgeschlossen werden, so dass den Erträgen Aufwendungen in geringerer Höhe gegenüberstehen.

2.3.2 Finanzlage

Zum Stichtag 31.12.2024 ergibt sich ein Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 2.898. Dieser setzt sich zusammen aus dem Bankguthaben und dem Guthabensaldo bei der Verbandshauptkasse. Der Finanzmittelfonds ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 519 höher.

2.3.3 Vermögenslage

Die Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen stellt sich wie folgt dar:

Bilanz	T€	
	2024	2023
AKTIVA	110.887	106.814
Anlagevermögen	104.180	101.039
Umlaufvermögen	5.384	4.799
Rechnungsabgrenzungsposten	1.323	977
PASSIVA	110.887	106.814
Eigenkapital	100.896	97.566
Rückstellungen	991	907
Verbindlichkeiten	8.995	8.337
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0
Passive latente Steuern	4	4
KENNZAHLEN	%	%
Eigenkapitalquote	91,0	91,3

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 um T€ 4.073 erhöht. Im Wesentlichen ist der Anstieg durch die Veränderung des Anlagevermögens bedingt. Hierzu wird auf „2.2.1 Investitionen und Finanzierung“ verwiesen. In dem Anstieg der Verbindlichkeiten schlägt sich u.a. die Aufnahme eines langfristigen Gesellschafterdarlehens von Mio. € 1,9 nieder. An die im Geschäftsjahr 2024 neu gegründete Vitos Rhein-Main gemeinnützige GmbH wurden kurzfristige Darlehen in Höhe von Mio. € 1,5 ausgereicht.

2.3.4 Gesamtaussage

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung unserer Gesellschaft positiv und insgesamt als gut.

2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator für die Gesellschaft ist das Jahresergebnis.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1. Prognosebericht

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung unserer Gesellschaft positiv und rechnen für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von T€ 253.

Im Geschäftsjahr 2022 ist die Neuausrichtung bzgl. der IT in Kraft getreten. Es gilt weiterhin, die diesbezüglich neugeschaffenen Strukturen zu konsolidieren und insbesondere im IT-Bereich die angestrebten Optimierungen unter einer neuen Führung (Wechsel der Bereichsleitung) zu realisieren.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Sinne einer weiteren konsequenten Umsetzung einer Zentralisierung und Bündelung der Aufgaben in der Holding die Dienstleistungen des Shared Service Centers HR durch die Holding integriert. Der diesbezügliche Teilbetriebsübergang konnte zum Jahreswechsel 2023/2024 erfolgreich umgesetzt werden.

Weiterhin unverändert werden relevante Bauvorhaben durch die Holding zentral gesteuert. Weiter werden die Themen der Digitalisierung weiter ausgebaut. Konkret zu nennen sind hier die gesellschaftsweite Einführung der Kommunikationssoftware Microsoft Teams, die Projektarbeiten zur Vorbereitung eines konzernweiten Datawarehouses (DWH) und die Begleitung der weiteren Einführung der digitalen Gesundheitsplattform „Curamenta“ in den Vitos Gesellschaften.

In Hinblick auf die aktuelle Strukturreform der Krankenhäuser sieht Vitos sich grundsätzlich in seiner Medizinstrategie bestätigt und leitet keine substanziellen Geschäftsrisiken ab. Die Orientierung an Qualität, Transparenz sowie die Fokussierung auf leitliniengerechte Versorgung spezialisierter Leistungsbereiche ist seit je her verankert sowie auch der konsequente Ausbau der nicht-stationären Leistungsbestandteile in der Versorgungskette (Psychiatrie: Tagesklinik, StÄB und ambulant, Somatik: ambulante Operationen und Hybrid-DRGs). Die somatischen Kliniken bereiten sich durch weitere kooperative Vernetzungen auf die Realisierung der gesetzlich vorgeschriebenen Leistungsgruppen vor. Die bisherigen Spezialisierungen im Konzern zahlen auf die politisch gewollte umfassende Krankenhausreform positiv ein.

3.2. Risikobericht

3.2.1 Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement im Vitos Konzern ist nach einheitlichen Grundsätzen organisiert und umfasst mehrere aufeinander abgestimmte Komponenten.

Auf der Grundlage des konzernweit genutzten Risikomanagementsystems (R2C_GRC der Firma Schleupen AG) hat die Gesellschaft die einzelnen Geschäftsfelder des Unternehmens einer Risikoanalyse unterzogen und daraus abgeleitet Risikobereiche und Einzelrisiken definiert. Die Risiken werden mit Hilfe der beiden Dimensionen „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung“ bewertet und entsprechend ihres Gefährdungspotenzials für die Gesellschaft in einem Ranking dargestellt. Mit der „Eintrittswahrscheinlichkeit“ wird eine Aussage darüber getroffen, ob bzw. wie häufig ein Ereignis eintreten könnte (z. B. einmal pro Jahr oder einmal in fünf Jahren). Demgegenüber beschreibt die „Auswirkung“ das Ausmaß der negativen Beeinflussung hinsichtlich der Zielerreichung (in der Regel in Euro) für den Fall, dass das Ereignis tatsächlich eintritt. Die Auswirkung orientiert sich dabei am Umsatzerlös der Gesellschaft. Im Risikobericht erfolgt eine Trennung der Risiken nach qualitativen und quantitativen Gesichtspunkten, da es Risiken gibt, die sich nur sehr schlecht monetär bewerten lassen (z. B. Imageschaden bei einer Entweichung aus der Forensik, ein Erlösausfall geht damit i. d. R. nicht (unmittelbar) einher). Im Risikomanagementhandbuch sind Verantwortlichkeiten, Prozesse und Maßnahmen zur Erkennung und Bewältigung der Risiken beschrieben. Die Risikoberichte werden halbjährig der Geschäftsführung der Holding vorgelegt und zusammen mit den Risikoberichten aller Vitos Gesellschaften im Konzern einmal jährlich an den Aufsichtsrat kommuniziert, i. d. R. in der ersten Sitzung des neuen Jahres.

Weiterer Bestandteil des Risikomanagementsystems ist ein Frühwarnsystem für kritische Ereignisse (Critical Incident Reporting Systems, CIRS), das konzernweit die anonyme Meldung von Beinahe-Zwischenfällen ermöglicht. Diese werden nach einem standardisierten Verfahren weiterbearbeitet.

Der Ausbau der internen Revision durch die konzernweite Koordination der Revisionsaufgaben und den bisher bestehenden Serviceverträgen mit dem LWV Hessen (interne Revisionsaufgaben mit jährlich wechselnden Schwerpunkten wurden bis einschließlich 2024 von der Revisionsabteilung des LWV Hessen wahrgenommen) sowie einer erfolgten externen Vergabe von Revisionsaufgaben trägt diesem Rechnung.

Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem. In monatlichen Berichten und Sitzungen mit der Geschäftsführung werden gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) analysiert und dokumentiert. Dieser Prozess dient zur Planung, Steuerung und Kontrolle von Unternehmens- und wirtschaftlichen Abläufen. In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahres-Finanzplan) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Im Rahmen der kurz-, mittel- und langfristigen Zielplanung, die sich in der Balanced Score Card der Vitos gemeinnützige GmbH wiederfindet, kommt der langfristigen Bewahrung der Investitionsfähigkeit und Eigenständigkeit der Holding und ihrer Tochtergesellschaften eine wesentliche Bedeutung zu. Die Sicherstellung der Finanzierung der bereits in den Gremien verabschiedeten Investitionen sowie der sich derzeit noch in der Planung und Abstimmung befindlichen Bauvorhaben wird durch eine mit den Gesellschaften abgestimmten Mehrjahresplanung und durch die gemeinsame Erarbeitung verschiedener Szenarien gewährleistet. Eine Finanz- und Liquiditätsplanung der Gesellschaften (die für den Konzern konsolidiert werden) sorgt für die notwendige Transparenz.

Die Finanzierung der Holding erfolgt derzeit im Wesentlichen aus den Entgeltzahlungen der Tochtergesellschaften für die Erbringung zentraler Dienstleistungen sowie den Einnahmen der Akademie für die durchgeführten Kurse und den Finanzerträgen.

3.2.2 Risiken

In der Vitos gemeinnützige GmbH werden vier Risiken aus quantitativer Sicht als besonders gefährdend für die Gesellschaft eingestuft.:

- Risiko Personalmangel in Schlüsselpositionen: In der Vitos gemeinnützige GmbH wird das „Risiko Personalmangel in Schlüsselpositionen“ als besonders gefährdend für die Gesellschaft eingestuft. Bezogen auf die Holding gelingt es noch sehr gut, die offenen Stellen qualifiziert nachbesetzen zu können, da die Arbeitgebermarke Vitos sich in der Branche Gesundheitswesen einen hohen Stellenwert erworben hat und als attraktiver Arbeitgeber gilt.
- Gefahr von Liquiditätsengpässen: Aufgrund von fehlenden Freigaben, z. B. für Beschaffungsanträge, fehlender Zuordnung von Projektkosten zum jeweiligen Projekt, neue IT-Verantwortlichkeit in der Holding, könnte es zu einem unplanmäßigen Mittelabfluss und damit zu einem Liquiditätsengpass aufgrund von Budgetüberschreitungen kommen.

In den regelmäßig stattfindenden Geschäftsbereichsmeetings werden die aktuellen, ungeplanten Projekte besprochen und somit das Risiko reduziert. In den großen Bauprojekten der Gesellschaften zu Neubau, Erweiterung und Sanierung von Klinikbauten können entgegen dem allgemeinen Trend von starken Kostensteigerungen im Bausektor, durch frühzeitiges Einleiten von Vergabeverfahren sowie einem engmaschigen Budgetcontrolling und der intensiven Baustellenbetreuung durch die interne Bauherrenvertretung vorhandenen Kostenrisiken wirksam begegnet bzw. minimiert werden.

- Risiko „Ausfall aktuell bestehendes BI-Tools“ wird als hohes Risiko eingestuft, weil damit die Gefahr verbunden wäre, dass keine aktuellen Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verfügung stehen könnten. Die Ablösung des Tools ist angestrebt.
- Der „Ausfall des DMS-Moduls Rechnungseingang“ könnte dazu führen, dass Eingangsrechnungen nicht vollständig erfasst werden und darauf aufbauende Berichte nicht vollständig ausgewertet werden können. Es stünden somit keine tagesaktuellen Daten der Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagenbuchhaltung zur Verfügung. Abschlussberichte (Monatsabschluss, Jahresabschluss) könnten nicht fristgerecht fertiggestellt werden.

Die vier höchsten Risiken aus qualitativer Sicht (qualitative Risiken):

Neben den hier dargestellten höchsten, finanziellen Risiken sind auch image-relevante Risiken in der Vitos gemeinnützige GmbH benannt (qualitative Risiken), die sich nicht oder nur bedingt monetär bewerten lassen. Aus Sicht der Holding handelt es sich hierbei um Risiken, die sich in erster Linie imageschädigend auf die Gesellschaft und in der Folge auch auf den Vitos Konzern auswirken könnten.

Als hohes Risiko für die Vitos gemeinnützige GmbH wird ein möglicher Verstoß bei der Vergabe von Aufträgen aufgrund der zunehmenden Komplexität in den Vergabeverfahren und ihren gesetzlichen Anforderungen gesehen. Mit Hilfe der Vitos Vergaberichtlinie, die im gesamten Konzern zur Anwendung kommt und in regelmäßigen Abständen geprüft und angepasst wird, kann dem Risiko evtl. entgegengewirkt werden.

Zu den qualitativen Risiken zählen auch zwei Risiken hinsichtlich der Verletzung des Datenschutzes, z. B. aufgrund von Prüfungen durch die Hessischen Aufsichtsbehörde HBDI oder möglicher Datenschutzpannen mit Verletzungen des Schutzes persönlicher Daten (bei Patienten und Mitarbeitenden). Durch Auditierungen zum Datenschutz und durch die gemeinsame Beratung dieser Themen im Arbeitskreis der Datenschutzbeauftragten können die Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit ggf. herabgesetzt werden.

Benannt als Risiko wird auch der Verstoß gegen Compliance-Anforderungen. Entsprechende Strukturen wurden im Konzern geschaffen, wie bspw. die Benennung eines unabhängigen Ombudsmannes sowie von Compliance-Beauftragten für den gesamten Konzern, um das Risiko ggf. aufzufangen.

Wenn Risiken erkannt und mit entsprechenden Gegenmaßnahmen belegt werden, ergeben sich daraus gleichzeitig auch die Chancen, die Gesellschaft sicherer zu steuern. Es werden Strukturen geschaffen, die bei der Risikovermeidung oder Risikoverringung helfen

3.3. Chancenbericht

Ein strukturierter Chancenbericht wird für die Vitos gemeinnützige GmbH nicht erstellt. Die Chancenermittlung innerhalb des Konzerns erfolgt in den Diskussionen im Rahmen der Vorbereitung der Balanced Score Card (BSC), die mit den Beteiligten aus den Vitos Gesellschaften jeweils für das Folgejahr geführt werden – der sogenannte Strategieprozess (inkl. einer schriftlich vorgelegten Handreichung für eine strukturierte Vorgehensweise). Der Strategieprozess beginnt bereits im April eines Jahres und endet mit der Verabschiedung der BSC im Aufsichtsrat im Dezember. Dazwischen werden in mehreren Rückkopplungsschleifen mit den Geschäftsführern der Vitos Gesellschaften, dem Vitos Führungskreis sowie unter Einbindung des Konzernbetriebsrates die Maßnahmen und Projekte festgelegt, die im folgenden Jahr bearbeitet werden sollen. Die Projekte werden auf die Tochtergesellschaften kaskadiert (sofern zutreffend) und auf Maßnahmen und (Teil-)Projekte bei den Tochtergesellschaften heruntergebrochen. Vitos gemeinnützige GmbH ist hier ebenfalls Bestandteil. Beispiele für solche identifizierten Chancen sind die Projekte „Digitalisierung“, „Ausbau der stationsäquivalenten Behandlung (StäB)/Behandlung Zuhause“, „Störungsspezifische Angebote“, „Spezialisierte Angebote für Intelligenzgeminderte, Migranten und Adoleszenten“, „Vitos Strategie E-Mental Health (Verbesserung des Zugangs zum psychiatrischen Versorgungssystem mithilfe digitaler Anwendungen)“.

3.4. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere kurzfristige Geldanlagen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten und Gesellschafterdarlehen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Aus diesem Grund werden kurzfristige Liquiditätsüberschüsse nur kurzfristig in EURO angelegt.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung der Finanzinstrumente im Rahmen des Treasury Managements erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Kassel, 11. April 2025

Reinhard Belling

Vitos gemeinnützige GmbH
Vorsitzender der Geschäftsführung

Jochen Schütz

Vitos gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer

Philipp Schlösser

Vitos gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 22. April 2025

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Annette Lang
Wirtschaftsprüferin

Andreas Kast
Wirtschaftsprüfer